

Skulptur und Landschaftsgestaltung beim Geschäftshaus EMPA, St. Gallen

Autor(en): **B.J. / I.N. / J.A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 9: **Festivitäten : Hannover, Venedig, London**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65167>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

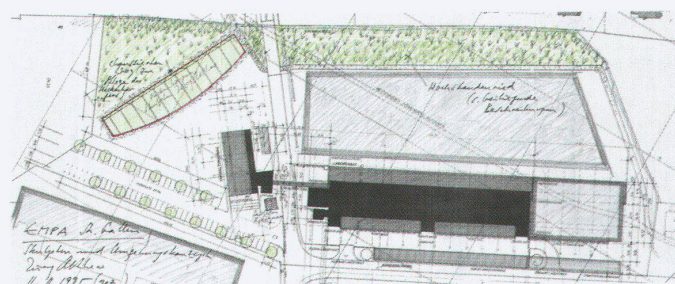
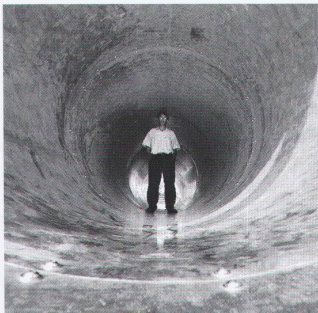
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Skulptur und Landschaftsgestaltung beim Geschäftshaus EMPA, St.Gallen

In eine Geländemulde zwischen zwei Ausfallstrassen wird eine Skulptur aus technisch codierten, materialgerecht konstruierten Elementen gelegt; die Fläche des vorhandenen Riedes wird erweitert. Ein regelmässig angelegter Buchenhain durchdringt die Skulptur und vermittelt zwischen dem Kunstobjekt und der Natur des Riedes. In seiner Geometrisierung nähert sich der Hain einer Künstlichkeit an, während sich die Skulptur mit ihren Brüchen der Unregelmässigkeit der Natur annähert: der künstlerische Entwurf einer Industrielandschaft unter Einbezug von Aussenraumgestaltung.

B.J./I.N.



Skulptur von innen

Skulptur von aussen

Skulpturen- und Umgebungs-konzept

Lerchenfeldstrasse 5, St. Gallen

Bildhauer und Landschaftsarchitekt
Jürg Altherr, Zürich

Spezialisten
Ingenieur: Peter Osterwalder

Wettbewerb: 1994

Bauzeit: 1997/98

Fotos: Christian Kurz, Zürich

Die Skulptur bildet den Hintergrund zu den EMPA-Bauten und ist gleichzeitig eine Art Scharnier zwischen den heterogenen Landschaftselementen. Mit ihren Dimensionen bezieht sie sich einerseits auf die umliegenden Architekturvolumen, andererseits auf die Grösse des Menschen. Die in der

Skulptur gepflanzten Hagebuchen werden mit der Zeit das Skelett zu einem geschlossenen Körper verbinden, der sein Inneres nur noch im Winter zeigt.

Die Landschaftsgestaltung beschränkt sich auf eine Aufwertung des bestehenden Riedes durch die Nach-

barschaft der Skulptur und auf eine Erweiterung der Hochstauden- und Schilffläche im östlichen EMPA-Bereich. Nach dem geplanten Vollausbau des EMPA-Geländes entsteht so ein natürliches, aber parkähnliches und in seiner Isolation sehr eigenständig wirkendes Landschaftselement.

J.A.